

CASE STORY

Digital | Grafisch

NZZ Media Services AG St. Gallen, Schweiz

Seit diesem Frühjahr produziert die NZZ Media Services AG eine Teilaufgabe der Coopzeitung. Die Online-Verarbeitung auf einer Schneidetrommel ist über Absaug- und Verdichtungstechnik der Hunkeler Systeme AG sichergestellt.

In St. Gallen Winkeln betreibt die NZZ Media Services AG ihr Druckzentrum. Dort hat in diesem Frühjahr die wöchentliche Auslastung der Kapazitäten um 860000 Zeitungsexemplare zugenommen. Jeweils am Samstag und am darauffolgenden Montag wird die Teilaufgabe der Coopzeitung für die Regionen Glarus, Graubünden, Winterthur und St. Gallen produziert, 430000 Exemplare insgesamt. Ebenso viele Exemplare kommen jeden Freitag mit der Aktionswoche hinzu. Sie wird als Beilage in die Coopzeitung eingesteckt.

Online-Produktion bei 40000 pro Stunde

Die Coopzeitung ist auf allen drei Seiten, die Aktionswoche zweiseitig an Kopf und Fuss beschnitten. Je nach Seitenumfang müssen während einer Produktion bis zu zehn Tonnen Schneidabfälle aus dem Verarbeitungsprozess entfernt werden. Diese Aufgabe erfüllt ein Absaug- und Verdichtungssystem, das die Hunkeler Systeme AG geplant und im Herbst 2018 installiert hat. Die Anforderungen an die Entsorgungstechnik sind hoch: Für den Dreiseitenbeschnitt produziert die NZZ Media Services AG auf einer Schneidetrommel der Firma Ferag AG. Das System ist direkt an die Zeitungsdruckmaschine angebunden und arbeitet im Online-Betrieb, jeweils zehn Stunden an den zwei Produktionstagen. Bis zu 40000 Zeitungsexemplare pro Stunde erreicht die Produktionsgeschwindigkeit.

«Ein Ansprechpartner, auf den wir uns verlassen können.»

Daniel Küng kam im Jahr 2015 in das Druckzentrum St. Gallen Winkeln und leitet seither die Produktion. Die neue Absaug- und Verdichtungsanlage ist für ihn keine Unbekannte. Er kennt die Hunkeler Systeme AG gut und arbeitete bereits an früheren Standorten mit deren Entsorgungstechnik. Indem Daniel Küng für die neue Entsorgungsanlage in St. Gallen die Hunkeler Systeme AG verpflichtet hat, untermauert er das starke Vertrauen in das Unternehmen. Dabei habe auch eine Rolle gespielt, dass die Zeitungsmakulatur, die auf der Druckmaschine anfallt, durch ein System desselben Lieferanten entsorgt werde. «Dass wir für die gesamte Entsorgungstechnik einen Ansprechpartner haben, auf den wir uns verlassen können, kommt uns sicher entgegen», sagt Daniel Küng.



Daniel Küng, Produktionsleiter Druckzentrum St. Gallen Winkeln

Doppel-Container: Im Interesse der Produktionssicherheit

Vor diesem Hintergrund musste das Projektteam der NZZ Media Services AG unter der Leitung des Produktionsverantwortlichen Daniel Küng entscheiden, wie die Absaug- und Verdichtungsanlage zu gestalten sei. Drei Varianten hatten zur Wahl gestanden: Verdichtung der Schneideabfälle in einer Ballenpresse, Verdichtung in einem einfachen oder in einem doppelten Presscontainer.

Entschieden wurde zugunsten der Variante mit doppeltem Presscontainer – aus mehreren Gründen, wie Daniel Küng erzählt. An erster Stelle hatte die Produktionssicherheit gestanden, sie war durch den doppelten Container als Backup-System gegeben. Für die gewählte Variante sprach auch die geringe Distanz zwischen der Schneidetrommel in der Weiterverarbeitung und dem Doppel-Con-

tainer im Aussenbereich. Die Rohrleitung ist entsprechend kurz bemessen, jene Energie, die für den Transport der Schneideabfälle aufgewendet werden muss, ist vergleichsweise gering. Für Daniel Küng kommt ein dritter wichtiger Punkt hinzu: Weil die Schneideabfälle nach draussen in geschlossene Container geführt werden, ist die Produktionsumgebung von jeglichem Papierstaub befreit. Die reinen Arbeitsbedingungen werden weiter begünstigt, indem der Ventilator am Ende des Absaugsystems angeordnet ist und die Schneideabfälle im Unterdruck transportiert werden. Dadurch kann die staubhaltige Transportluft auf ihrem Weg durch die Rohrleitung nicht entweichen. Sie wird in einem Jet-Filter vollständig gereinigt, bevor sie in die Umgebung austritt.



Aus wirtschaftlichen, technischen und logistischen Gründen hat sich die NZZ Media Services AG für ein Verdichtungssystem mit Doppel-Container entschieden.